Lecha Patriot.

Von Waschington.

Februar den 21sten, 1849.

In der Woche welche sich am obigen Tage endigte, ist man in unserer National Regierung auf folgende Geschäfte gestoßen, welche auch die einzige waren, die wir der Aufzeichnung werth hielten:

Senat.—Anfangs der Woche wurde der Senat nach dem Hause gerufen, um die Erwählerstimmen für President und Vice President der Vereinigten Staaten zu zählen, wo es sich sodann ergab, daß Gen. Z. Taylor für President und Millard Fillmore für Vice President, ein jeder 163 Stimmen erhalten hatte, und Caß und Butler, ein jeder 127.

Haus.—Im Haus stieß man wieder auf die Sklavenfrage, und wie dies Jedesmal geschieht, entspann sich eine ernsthafte Debatte, die einen ganzen Tag aufnahm. In derselben kamen auch die Philadelphia Riots zur Sprache. In diesem Körper ist eine höchstwichtige Bill, von Herrn Vinton von Ohio eingebracht worden, welche nach dem Muster Frankreichs, ein neues Ministerium bildet, und den Namen „das Ministerium des Innern," und nicht den des „Home Departements," wie in England, führen soll. Die Bill umfaßt die Landoffice, das Patentamt und die Pensionsoffice, und ist gleich an dem Tage da sie einberichtet wurde zwei Verlesungen paßirt. Es wird geglaubt daß dieselbe beide Häuser paßiren wird.

Von Harrisburg.

Februar den 21sten, 1849.

Folgendes sind die Haupt-Geschäfte unserer Staats Gesetzgebung, die letzte Woche zur Sprache kamen:

Senat.—Herr Boas übergab eine Bittschrift von Lecha Caunty, für die Erwählung des deputirten Staats-Anwalds durch das Volk Vorkehrung treffend.

Haus.—Hr. Diehl brachte eine Bill ein, für ein allgemeines Bankgesetz, welche einer speziellen Committee übergeben wurde.—Es scheint uns als müße ein allgemeines Bankgesetz, das heißt wenn wir Banken haben müßen, sehr vortheilhaft wirken, wenigstens wirkt ein solches Gesetz im Staat Neuyork beßer, als wie unsere jetzige Bankgesetzen in Pennsylvanien.—Herr Biddle überreichte eine Bittschrift für die Errichtung einer Bank zu Allentaun. Herr Henßey eine von farbigen Personen in Philadelphia, bittend daß ihnen das Stimmrecht ertheilt werden möge.

Die Preisfechter.

Thomas Hyer ist durch die Authoritäten von Waschington abgeholt worden, und befindet sich jetzt in Baltimore.

James Sullivan, sein Gegner, soll sich in einer sehr unangenehmen Lage befinden.—Er ist irgendwo in Neuyork, allwo gewiße Beamten von Maryland auf ihn lauern.—Neben diesem sind auch noch andere Maßregeln gegen ihn im Gang, nämlich ihn nach den Gesetzen vom Staat Neuyork zu verhaften, und seine Dienstzeit im Staats-Gefängniß zu Sing Sing ausdienen zu machen; wohin er vor einer Reihe von Jahren verurtheilt worden war, dafür daß er Antheil an dem Gefecht zwischen Lilly und M'Coy genommen hatte, und woraus er durch Gouv. Bouck auf die Bedingung begnadigt worden ist, daß er nie wieder Antheil an einem solchen Gefecht nehmen wolle.—Durch das Gefecht mit Hyer, hat er daher den Contrakt aufgehoben, und man will nun wißen, daß er ein anderes Jahr einer Gefangenschaft in dem Sing Sing Gefängniß untergehen müße.

Später.—Aus einer Baltimore Zeitung ersehen wir, daß Thomas Hyer, von der Court daselbst auf $3000 Bürgschaft entlaßen wurde.

Scheriffs-Verkäufe.

Der Scheriff von Northampton Caunty bietet gegenwärtig folgendes Eigenthum, an den dabei bestimmten Tagen und Plätzen, öffentlich zum Verkauf an:

Am Samstag den 3ten März, auf dem Eigenthum selbst, zwei Striche Land, das eine 19 Acker und 99 Ruthen enthaltend.—Der andere Strich enthält 6 Acker und 148 Ruthen, worauf ein geräumiges Wohnhaus, und Scheuer errichtet ist. Eigenthum von George Hay und andern, von Williams Taunschip.

Am 2ten März, auf dem Eigenthum selbst, in Hanover Taunschip, 8 Acker und 14 Ruthen Land, mit einer Wohnung, Schap und Stall,—Eigenthum von Abr. Garis.

Am 5ten März auf dem Eigenthum selbst, in Nieder Saucona, zwei Striche Land, eins davon enthält 36 Acker und 74 Ruthen, und das andere enthält 9 Acker und 25 Ruthen, worauf ein Wohnhaus und Scheuer errichtet ist,—Eigenthum von Jonathan Biery.

Am 23sten Februar, auf dem Eigenthum selbst, in Forks Taunschip, ein Grundstück, enthaltend 26 Acker und 37 Ruthen,—Eigenthum von Abraham Gosner.

Gehülfs-Richter.

Gouvernör Johnston hat letzte Woche folgende Ernennungen als Gehülfs-Richter an den Senat gesandt:

Joseph Butler, für Carbon Caunty.
J. H. Keller, für Northampton do.
John A. Becker, für Perry do.
T. S. Cunyngham, Mercer do.

Obige Ernennungen sind bereits durch den Senat, und zwar einstimmig bestätigt worden.

Der kühlste Mann von Allen.

Es wird von einem Mann erzählt, der vor einigen Tagen, als das Californien Fieber am höchsten war, seine Gesinnung ganz ernsthaft und ruhig ungefehr auf folgende Weise bekannt machte:—"Wenn ich arm wäre, ohne Familie, und kein Haus oder Flecken Land eignete, und kein Geschäft hätte, und hätte keinen Cent Geld in der Welt, und nie einen zu erwarten, und keinen Vater, noch Mutter, noch Schwester noch Bruder—ich würde nicht nach Californien gehen!" Man kann mit Gewißheit annehmen daß er frei bleibt von der Ansteckung.

Das Goldland, oder das Goldfieber.

In den Neu England Staaten herrscht immer noch das Goldfieber in einem hohen Grade, und auch selbst über das ganze Land. Immer noch wandern viele dahin aus. Am vorletzten Samstag verließ die Narragansat Gesellschaft, bestehend aus 80 Mann, alle von Rhode Eiland, für California, und am Montag verließ die Brigg Col. Taylor für den nämlichen Ort. Das Schiff Sabina mit 60 Paßagieren, verließ Boston am Dienstag ebenfalls für California.

Das Fieber scheint zugleich im alten Lande am zunehmen zu sein; indem eine Paris Zeitung sagt, daß sich gegenwärtig 12 Schiffe an dem Hafen von Bordeaux, für California vorbereiten.—Noch in diesem Monat sollen sie verlaßen, und ihre Ladungen werden aus Brändy und Wein bestehen.

Mehr von dem Goldlande.

Die Waschington Union vom 14ten Dieses, enthält offizielle Documente von dem Sekretär der Navy, welche unterm 22sten December datirt sind.

Das kalte Wetter hat das Goldgraben um vieles verhindert, und daher sind auch nicht so viele der Schiffsmannschaft davon gelaufen. Unglaublich große Quantitäten Gold wurden aber noch immer aufgefunden und gesammelt. Eine Gesellschaft von 6 Mann hat in zwei Tagen 30,000 Thaler werth reines Gold eingesammelt. Com. Jones drückt sich dahin aus, daß zu einem solchen Belauf Gold dorten ist, daß gänzlich unerschöpflich sei. Aber den allgemeinen Zustand der Dinge stellt er in ein ungünstiges Licht. Räubereien und Mordthaten fallen täglich vor, und Vermögen und die Bürger sind gänzlich unsicher. Diese Verbrecher sollen Einwanderer und desertirte Soldaten der Vereinigten Staaten Armee sein. Com. Jones sagt, daß es die ganze Amerikanische Navy erfordern würde, um die Schiffe die mit Gold von California abfahren zu beschützen. 500 Personen waren zu Panama und warteten auf eine Gelegenheit, hinüber in das Goldlande zu schiffen. Der Dämpfer California war zu Panama angelangt, nach einer Fahrt von 57 Tagen von Neuyork. Commodore Jones dringt unserer Regierung sehr ernsthaft die Etablirung einer Territorial Regierung daselbst auf.

Patent-Amt Bericht.

Aus dem letzten Patent-Amt Bericht der Vereinigten Staaten, geben wir folgende Zahlen, hinsichtlich des Ertrags von den Vereinigten Staaten:

Bevölkerung in 1848	21,686,000
Buschel Weizen gebaut	126,364,600
" Gerste	6,222,050
" Hafer	185,500,000
" Roggen	32,941,200
" Buchweizen	12,583,000
" Welschkorn	583,150,000
" Grundbeeren	114,475,000
Tonnen Heu	15,735,000
Pfund Tabak	318,909,000
" Baumwolle	1,066,000,000
" Reiß	119,199,500
" Zucker	200,000,000
Tonnen Hanf	20,330

Von diesem erzeugte Pennsylvanien—

Buschel Weizen	15,200,000
" Gerste,	155,000
" Hafer	20,000,000
" Roggen	13,500,000
" Buchweizen	3,800,000
" Welschkorn	21,000,000
" Grundbeeren	8,200,000
Tonnen Heu	2,000,000
Pfund Tabak	610,000

National Convention.

Es ist uns ein Pamphlet zugeschickt worden, woraus wir ersehen, daß am Dienstag, den 6ten Merz, 1849, eine National Convention in der Stadt Baltimore gehalten werden soll—nicht von Politikern, sondern von Capitalisten, Erfinder und Freunde von Geschicklichkeit in den erzeugenden Künsten. Die Absichten zur Haltung der Convention sind—

1. Entdeckungen, neue Erfindungen, Pläne, und Zusammensetzungen von Gegenständen, rc. zu untersuchen.

2. Wirkliche und ursprüngliche Erfinder, wenn es verlangt wird, mit Rath, die Mittel das Unterhalts, Materialien, rc. an die Hand zu gehen.

3. Eine Bibliothek anzukaufen für den Gebrauch der Examinatoren und Erfinder, rc.

4. Ein Zimmer für die Ausstellung von Modellen, Plänen, Zeichnungen, rc. anzuschaffen.

5. Rath und Unterricht (für eine Gebühr) denen zu geben, welche Nachrichten wegen Maschinen, rc. zu haben wünschen.

6. Die Errichtung eines Lagerhauses für Maschinen, Werkzeuge, Fabrikwaaren, rc.

7. Die Errichtung von Arbeitsschaps für den Unterricht von Lehrlingen, rc.

8. Die Errichtung einer Schule für den Unterricht von Handwerkern, Schülern, rc

Diese kurze Uebersicht wird dem Leser eine Idee geben von den Zwecken, welche die Convention in Ausfrührung zu bringen wünscht. (Han. Gaz.)

Feuer.—In der letzten Donnerstags Nacht, den 15ten Februar, brannte die Papiermühle von John Sohl; ehemals John Fischer's, in Unter-Heidelberg Taunschip, Berks Caunty, mit allem was sich darin befand, bis auf den Grund nieder. Die Papiermacher Geschäfte wurden jedoch schon eine Anzahl Jahre nicht mehr darin betrieben, sondern das Gebäude wurde von Nathan Sohl, als Schreinerschap benutzt, welcher zur Zeit eine große Quantität fertige Arbeit auf Hand hatte, nebst vier Werkbänken mit allem dazugehörigen Geschirr, trockenen Brettern rc. von 1200 bis 1500 Thaler an Werth, welches alles ein Raub der Flammen wurde. Wie das Feuer entstanden, ist unbekannt, da Niemand im Gebäude wohnte und das Feuer erst um etwa 12 Uhr in der Nacht entdeckt wurde. Nichts war versichert. (Adler.)

C. Weygandt, Esq., ist durch die Canal-Commißioners wieder zum Waagemeister an dem Delaware Canal bei Easton angestellt worden.

Einfuhr von Riegelweg Eisen.

Die Syracuse und Utica Riegelbahn Compagnie ist jetzt damit beschäftigt die zweite Sett Riegel auf ihre Bahn zu legen, und 5000 Tonnen Eisen die dafür nöthig sind, sind in England besprochen worden. Der Preis wofür daßelbe, frei von allen andern Kosten, geliefert werden muß, ist 48 Thaler die Tonne. Das Eisen für die erste Bahn ist in diesem Lande gemacht worden, und kostete 100,000 Thaler mehr als obiges kosten wird. Und in dem Gesicht von allem diesem, wird uns doch noch immer gesagt, Beschützung sei unnöthig. Man denke sich hier nur dieser einzigen Summe die unser Land an Hartgeld verliert, und die Thatsache wie der Arbeiter dadurch beraubt wird,—und man kann nur zu einem Schluß kommen, und der ist, daß unsere Arbeiter so bald als möglich beschützt werden müßen.

Die erste Bahn ist zuerst mit flachem Eisen von zwei und ein halb Zoll breit bei dreiviertel Zoll dick gelegt worden. Daßelbe, als es 9 Jahren im Gebrauch gewesen, wurde aufgenommen und verkauft, allwo es sich ergab, daß es 300 aus 2000 Tonnen an Gewicht verloren hatte.

Gen. Taylor.—Gen. Taylor war am letzten Freitag zu Cincinnati eingetroffen. Zu Madison erhielt er dadurch einen Fall, daß das Volk auf eine solche Weise gegen ihn rannte, um ihn bei der Hand zu nehmen, wodurch er etwas beschädigt worden sein soll. Zu Cincinnati war er dermaßen ermüdet und schwach, daß er auf die Rede des Mayors, ihn bewillkommend, nicht antworten konnte.

Später.—Gen. Taylor soll wirklich sehr unpäßlich sein, wovon sein Fall zu Madison die Ursache ist. Eine große Menschenmenge preßte da gegen ihn, die ihn zu sehen wünschte, wodurch er über einige Salzfäßer geworfen wurde.

☞Man erwartet, daß Gen. Taylor heute oder morgen (Donnerstag oder Freitag) in Waschington eintreffen wird.

☞Dem Achtb. John M. Clayton, von Delaware, wurde von Gen. Taylor die erste Stelle in seinem Cabinet, nämlich die des Staats Sekretärs, angeboten. Dies geschah vermittelst des Telegraphs, auf daß die Gesetzgebung von Delaware, die im Begriff stand aufzubrechen, noch zuerst einen Vereinigten St. Senator an die Stelle des Hrn. Clayton wählen kann. Dieser ausgezeichnete Staatsmann eignet sich ganz vortrefflich für jenen Posten und macht der Ernennung Ehre.

„Cadetten der Mäßigkeit" von Allentaun.

Am letzten Montag Abend feierte diese Jugend-Gesellschaft ihren zweiten Jahrstag auf eine schöne und zweckmäßige Weise.—Sie versammelte sich in ihrem Lokale und marschirte dann nach der Presbyterianer Kirche, allwo die Ehrw. Herren Brobst und Walker Reden an die Versammlung hielten, und den schönen Zweck der jungen Gesellschaft darstellten. Aus einem verlesenen Bericht geht hervor, daß die Gesellschaft 61 Glieder zählt—daß die Einnahmen der beiden Jahre $120 96, und die Ausgaben $57 43 betrugen, also noch $63 53 sich in der Schatzkammer befinden.—Wie günstig lautet dieser Bericht für die Gesellschaft, und mit welchem Wohlgefallen muß ein jeder Freund der Jugend auf die jungen Glieder derselben blicken!

Neun Personen vergiftet.—Von Baton Rouge wird berichtet: In den letzten zwei Wochen ist eine ganze Familie, Hr. Böttger, seine Frau, und zwei Kinder, in Folge einer Vergiftung durch das Trinken von Waßer aus einer mit Kupfer geschwängerten Quelle gestorben. Ausser diesen sind ein Deutscher im Dienste des Hrn. Böttger, und vier Neger von derselben Ursache verstorben.—Man hatte geglaubt, daß alle diese Menschen an der Cholera verstorben seien, und diese Ansicht hatte eine grosse Unruhe in der Nachbarschaft erzeugt, bis man bei genauer Untersuchung der Trinkwaßerquelle in derselben einen alten kupfernen Keßel, und andern Unflath der Art fand, und durch eine genaue Nachforschung entdeckte, daß das Waßer dadurch vergiftet war.

Am 3ten Februar ereignete sich ein fataler Streit an der großen Spring, 6 Meilen von Hägerstaun, Maryland, bei welchem zwei Brüder, Namens Easton, und ihr Schwager, Carl Byrum, betheiligt waren. Die Brüder hatten Merk geschoßen, und entzweiten sich, Byrum wollte Frieden stiften, und fand es endlich für nöthig einen der Brüder, Wilhelm, sein Haus zu verbieten, worauf dieser einen Angriff auf Byrum's Frau machte. Byrum, darüber aufgebracht, ergriff ein Schüreisen, und schlug es ihm über den Kopf. Wilhelm Byrum starb bald darauf an den erhaltenen Verletzungen.

Gouvernör Johnston wird durch einen Correspondent der täglichen Sonne, herausgegeben zu Philadelphia, als Schatzamt Secretär in Gen. Taylors Cabinet anempfohlen.—Die Ernennung wäre eine sehr gute, aber die Interessen Pennsylvaniens erfordern es, daß sollte er ernannt werden, er die Stelle ablehnt.

Bleimine.—In unserm Nachbarstaat Virginien, in Nelson Caunty, wurde neulich eine Bleimine entdeckt, die vier Fuß tief und einen halben Fuß breit ist. So weit man bis jetzt ermittelt, erstreckt sich diese Mine vier Meilen und ist durchaus äußerst reichhaltig. Außerdem enthält das Erz zwei Prozent Silber.

Die Brig Lowder ist vor einigen Tagen zu Neu-Orleans von Chagres angelangt, und hat Neuigkeiten bis zum 26sten Januar von dorther mitgebracht. Dieselbe hat kein Gold mitgebracht—bestätigt aber alle frühere Berichte, hinsichtlich der Menge des Goldes in California.

Waschington Hunt ist vor einigen Tagen durch die Neuyork Gesetzgebung zum Comptroller des Staats Neuyork erwählt worden, an die Stelle des Millard Fillmore, der bekanntlich resignirte.—Die Stimme stand: Hunt 89, und alle andere 23.

Verheirathet:

Am letzten Sonntag Abend, durch den Ehrw. Herrn Dubs, Herr **John Goundie,** mit der Miß **Mary Krämer,** beide von dieser Stadt.

Ein herzlicher Glückswunsch zum Anfang der Eh'
Sei Euch recht freundlich hier dargebracht;
Es treffe Euch niemals ein Ach und ein Weh;
Liebe und Eintracht halte stets Wacht.
Und wollt Ihr gern Lärmen im Hause haben,
Habt nur Geduld, der kommt ohn' Verzug;
Wenn einst Euch die kleinen Goundies umtraben,
Gibt es des Poiterns und Lärmens genug.

Am 11ten Februar, durch denselben, Herr **George Nehrig,** von Waschington Taunschip, mit Miß **Angelina Strauß,** von Heidelberg Taunschip.

Am 18ten Dieses, durch denselben, Herr **Samuel Kichlein,** mit Miß **Sally Ann Bickert,** beide von Hannever.

Am letzten Sonntag, durch den Ehrw. Herrn Jäger, Herr **Charles Gangewere,** mit Miß **Margaretha Harned,** beide von dieser Stadt.

Am letzten Dienstag, durch denselben, Herr **Samuel Stein,** von Easton, mit Miß **Aurelis Paul,** von Lecha Taunschip, Northampton Caunty.

Am letzten Dienstag Abend, durch den Ehrw. Herrn Zeller, Herr **Melchior Wagner,** (Bierbrauer,) mit Miß **Sarah Ann Wagner,** beide von Allentaun.

Am letzten Sonntag, durch den Ehrw. Herrn Brobst, Herr **Uria Lynn,** mit Miß **Anna M. Knauß,** beide von Ober-Saucon.

Am letzten Sonntag, durch den Ehrw. Herrn Becker, Herr **Thomas Hoxworth,** mit Miß **Molly Anna Isenmayer,** beide von dieser Stadt.

(Durch den Ehrw. Herrn William German.)

Am 8ten Dieses, Herr **Simon Frankenfield,** mit Miß **Eliza Brinker,** beide von Ober-Saucon.

Am 18ten Dieses, Herr **Wm. F. Schäffer,** mit Miß **Maria Weaver,** beide von Ober-Milford.

Starb:

Am letzten Freitag, in Bethlehem Taunschip, Northampton Caunty, an einer Halsgeschwullst, **Darsilla,** Ehegattin des Herrn **Thomas Yaeger,** von dieser Stadt, in einem Alter von ungefähr 20 Jahren. Am letzten Montag wurden deren Ueberreste zu Bethlehem beerdigt, im Beisein eines sehr großen Leichengefolges, bei welcher Gelegenheit der Ehrw. Herr Seidel eine sehr schickliche Rede hielt.

[redacted]

Am letzten Dienstag Morgen, in dieser Stadt, an Altersschwäche, Herr **George Weiß,** in dem hohen Alter von vier und achtzig Jahren. Donnerstags darauf wurden seine hinterlaßene Ueberreste dem Schooß der kühlen Erde übergeben, bei welcher Gelegenheit der Ehrw. Herr Dubs eine zweckmäßige Rede hielt.

Am letzten Freitag, in Obersaucona, Lecha Caunty, Herr **Christian Neucommer,** in einem hohen Alter.

Am 7ten Februar, in Süd-Wheithall, an der Leberentzündung, **Hannah Wieser,** Ehegattin von Jonathan Wieser, im 40sten Lebensjahre.

Am 9ten Dieses, in Allentaun, an der Auszehrung, **Angelina,** Tochter von Gotfried Großhans, im 4ten Lebensjahre.

Am 15ten Dieses, in Salzburg Taunschip, **Amanda Elisabeth,** Tochter von Polly Troxell, im 3ten Lebensjahre.

Am 9ten Dieses, zu Easton, Dr. **P. B. Sloan,** im 50sten Lebensjahre.

Am letzten Freitag, in Obersaucona, **Anna Maria,** Wittwe des weiland verstorbenen Conrad Stöhr, in dem Alter von 80 Jahren. Bei ihrer Beerdigung hielt der Ehrw. Herr William German eine dem Gegenstand angemessene Leichenrede.

Einst lebst du ohne Thränen,
Wenn die Posaunen tönen
Und eine Welt erwacht.
Heil deinem todten Staube!
So triumphirt der Christen Glaube—
Auch du erwachst—auch du erwachst!

(Eingesandt durch den Ehrw. Herrn Jäger.)

Am 12ten Februar, in Hannover Taunschip, Lecha Caunty, **Elisabeth,** Ehegattin des Herrn Jos. Seider, im 45sten Jahre ihres Alters.

Am 15ten Februar, in Salzburg Taunschip, **Margaretha,** Ehefrau des Herrn Abraham Hunsberger, im 63sten Jahr ihres Alters.

Oeffentliche Vendu.

Donnerstags, den 22sten März, um 10 Uhr Vormittags, soll am Hause des Unterschriebenen in Süd-Wheithall Taunschip, Lecha Caunty, öffentlich verkauft werden:

6 Pferde, worunter sich zwei Mätch-Pferde befinden, Pferdegeschirr für 7 Pferde mit Fliegennetzen, 2 Viergäuls Wägen, wovon einer ein breiträderiger ist, ein 1 Gäulswagen, Rindvieh, Schaafe, Schweine von der vördersten Art, Windmühle, Heuleitern und Schemel, Pflüge und Eggen, Fruchtreff, Grassensen, Fünfter-, Sperr- und Küh-Ketten, und sonst noch allerlei Bauerngeräthschaften zu weitläufig zu melden.

Die Bedingungen am Verkaufstage und Aufwartung von **Peter Troxell, jun.**

Februar 22. nq4m

Oeffentliche Vendu.

Mittwochs, den 21sten März, um 10 Uhr Vormittags, soll am Hause des verstorbenen John Mohr, in Nieder-Macungie Taunschip, Lecha Caunty öffentlich verkauft werden:

Ein Pferd und Pferdegeschirr, Rindvieh, zwei 2 Gäulswägen, zwei Pflüge, Egge, Jagdtschlitten, Buffalochaut, Windmühle, Strohbank, Küh- und Sperrketten, ein Schleifstein, Betten und Bettladen, Bureau, Desk, zwei Oefen mit Rohr, Gabeln und Schippen, eine Sackuhr, eine Glattbüchse, Grundbeeren beim Buschel, eine Quantität Mixtur-Frucht, und noch vielerlei Artikel zu umständlich zu melden.

Credit und Aufwartung am Verkaufstage von

David Smith, | Adm'ors.
Sarah Mohr, |

Februar 22. nq3m

Oeffentliche Vendu.

Mittwochs, den 21sten März, um 10 Vormittags, soll am Hause von Nathan H. Butz, in Nieder-Macungie Taunschip, Lecha Caunty, öffentlich verkauft werden:

Vier prächtige Schaffpferde, Pferdegeschirr, 6 gute Milchkühe, ein Durham Bull, 7 Stück junges Rindvieh, 15 Stück Schaafe, eine prächtige Windmühle, eine Patent Strohbank, welche durch Pferdegewalt getrieben werden kann, Sperrketten, Erzbadi, 2 Fruchtreff, 2 Paar Heuleitern und Schemel, Fruchtscreene um Saatfrucht zu säubern, eine Anzahl Kühketten, Holzschlitten, Mist- und Heugabeln, 2 Oefen mit Rohr, Eisenkeßel, Ständer, Fäßer, Grundbeeren beim Buschel, und sonst noch vielerlei Artikel zu umständlich zu melden.

Die Bedingungen am Verkaufstage und Aufwartung von **Nathan H. Butz.**

Februar 22. nq3m

Briefe im Allentaun Postamt.

Amos Antrim, A. Beas, G. T. Brack, Philip Beck, A. Dawbert, M. Darby, William Foster, Reuben Fegely, William Gester, Solomon Gaeble, A. Grim, Sarah Gangewer, A. Gangewer, A. W. Gangewer, M. A. Guth, Jacob Heninger, Ellen Horn, Mary Heckrote, E. Hallocher, E. Horn, W. E. Hodes, James Hittel, Hoseph Hecker, E. Heitzman, T. G. Hegins, Henry Johnsten, J. Keck, James Keck, A. Kuhn, Peter Kurtz, Charles Kline, E. W. Kuntz, Henry Kemmer, J. Lehr, Charles Ludwig, William Lorash, S. Lorash, David Long, Thomas More, John Meyer, George Meyer, M. Newhard P. Nunnemacher, Henry Odenheimer, C. Ochs, Charles Reinsmith, R. Reads, George Reads, M. Ritter, George Stoll, C. Shade, M. Schreiber, Tilghman Smith, G. Steinberger, M. Snyder, W. R. Scharrer, Henry Schall, J. Seip, A. Spinner, George Trepp, Reuben D. Troxel, John Weiße, E. Wenner, C. F. Young, Jacob Zimmerman.

Versicherung.

Die Lecha Caunty gegenseitige Feuer-Versicherungs Gesellschaft.

Amtsstube an der Wohnung des Samuel Marx, Esq., zu Allentaun.

Direktoren:—Israel Wesco, H. J. Schantz, Jacob Litzenberger, Jacob Wenner, Henry Eisenhart, Michael Bastian, Christopher Bortz, Henry Schantz, Jacob Yaeger, Jno. Diefenderfer, Henry Low, Samuel Marx, John Schantz.

Schreiten mit der Versicherung von jeder Art Eigenthum im Lande fort, verhältnißmäßig so niedrig als diejenigen von irgend einer andern Gesellschaft im Staat.

Der Erfolg welcher die Anstrengungen der Direktoren krönte, hat die sehnlichsten Erwartungen übertroffen.

John Schantz, President.
Samuel Marx, Secretär.

☞Die Unterzeichneten sind als Agenten der obengemeldeten Institution ernannt, und stehen jetzt bereit Versicherungen von jeder Art Eigenthum zu machen.

Charles Peter, Waschington Taunschip.
Aaron Eisenhard, Süd-Wheithall.
H. J. Schantz, Ober-Macungie.

Februar 22. nq3m

Oeffentliche Vendu.

Freitags, den 16ten März, um 10 Uhr Vormittags, soll am Hause des Unterschriebenen, in Ober Milford Taunschip, Lecha Caunty, öffentlich verkauft werden:

3 vortreffliche Pferde, und Pferdegeschirr, Rindvieh, Schweine, Schaafe, Wagen, Spazierwagen, Schlitten, Heuleitern, Pflug und Egge, Windmühle, Strohbank, Heu und Stroh, und noch sonstige Bauern-Geräthschaften zu weitläuftig zu melden.

Haus-Geräthschaften.

3 Oefen mit Rohr, Better und Bettladen, Tische, Stühle, Bänke, Hausuhr, Eck- und Küchenschrank, Küfergeschirr, Schraubstock, Hobelbank, 1000 Fuß gute Gerüst-Board, eine Lott beschlagenes Bauholz, Pfosten, Riegel, Latten und Sparren, und sonst noch vielerlei Haus- und Hof-Geräthschaften zu weitläuftig zu melden.

Credit und Aufwartung wird gegeben von **Thomas Reinbold.**

Februar 22. nq3m

Oeffentliche Vendu.

Mittwochs den 14ten und Donnerstags den 15ten März, an jedem Tag um 10 Uhr Vormittags, soll am Hause des verstorbenen Daniel Klein, in Salzburg Taunschip, Lecha Caunty, öffentlich verkauft werden:

5 Pferde, Pferdegeschirr, ein breiträderiger 4 Gäulswagen und Baddi, ein Springwagen für zwei Pferde, ein Spazierwagen, Holzleitern, Jagdschlitten, die Hälfte einer Pferdegewalt und Maschine, 8 Stück Rindvieh, Strohbank, Windmühle, Sperr- und Kühketten, Wagenwinne, Mistgabeln, zwei Schleifsteine, Schrotkiste, eine Lott Dresch-Florplanken, eine Lott Kammenholz, Hobelbank, Better und Bettladen, Tische und Stühle, Drahr, Spiegel, ein großer Kochofen mit Rohr, Cärpet, und sonst noch eine große Verschiedenheit von Haus- und Bauern-Geräthschaften zu umständlich zu melden.

Credit und Aufwartung an den Verkaufstagen von

Solomon Klein, | Adm'ors.
Daniel Klein, |

Februar 22. nq3m

Oeffentliche Vendu.

Dienstags, den 13ten März, um 10 Uhr Vormittags, soll am Hause des Unterschriebenen in Ober-Saucon Taunschip, Lecha Caunty, öffentlich verkauft werden:

Zwei vortreffliche Milchkühe, ein 1 gäuls Spazier-Wagen mit Geschirr, Pflug und Ege, Jagdschlitten, Windmühle, Strohbank, Heuleitern und Schemel, Fruchtreff, Grassense, eine beinahe neue Achttag Hausuhr mit Kasten, zwei Eckschränke, Bureaus, Desk, Betten und Bettladen, Tische, Stühle, zwei Oefen mit Rohr, Fäßer, Ständer, Züber, Strumpfweber-Geschirr nebst Stuhl, und alle die dazu gehörige Artikel, und sonst noch eine große Verschiedenheit Haus- und Bauern-Geräthschaften zu umständlich zu melden.

Die Bedingungen am Verkaufstage und Aufwartung von **Solomon Reichard.**

Februar 22. nq3m

Oeffentliche Vendu.

Donnerstags und Freitags, den 15ten und 16ten März, um 10 Uhr Vormittags, soll an der Wohnung des verstorbenen William Landis, in Ober-Saucon Taunschip, Lecha Caunty, öffentlich verkauft werden:

Ein Pferd, ein zweijähriges Canada Füllen, Pferdegeschirr, 7 Stück Rindvieh, ein ein Gäuls-Wagen, Spazierwagen und Geschirr, und Deichsel, Pferdegewalt von Holz, ein ganz neuer Jagdschlitten, vier Sättel, Halftern und Zäume, Windmühle, Strohbank, Kühketten, und alle andere Arten Ketten, Schleifstein, Besen-Welschkorn-Stripper und Maschine, Mistgabeln, Heugabeln, Grubhacken, Sandschippen, Fruchtschaufeln, Hacken, ein gutes Fruchtreff, Heu beim Hundert, Grundbeeren beim Buschel, Seider beim Bärrel, Strickmaschine, kupferner Keßel, eiserner Keßel, 3 Better mit Bettladen, ein großer Küchenschrank, Milchschrank, Holzkist, 2 Oefen mit Rohr, ein ganz neuer Kochofen mit Rohr, ein Yänky Uhr, Tische, Stühle, Cärpet, Bank, Ständer, Fäßer, Züber, und sonst noch vielerlei Haus- und Bauern-Geräthschaften zu umständlich zu melden.

Die Bedingungen an den Verkaufstagen und Aufwartung von **Thomas D. Landis, Ex'or.**

Februar 22. nq4m

Oeffentliche Vendu.

Am Freitag den 23sten März, um 10 Uhr Morgens, soll am Hause des verstorbenen Eli Sieger, in Siegersville, öffentlich verkauft werden:

Ein vortreffliches Sattel Pferd, ein 4 Gäulswagen mit Badi, ein Spazierwagen, Pferdegeschirr, Dreschmaschine, 4 Pflüge, 2 Eggen, Windmühle, Sperrkette, Heu und Stroh beim Hundert, Schmiedgeschirr und Eisen, eine Büchse, Betten und Bettladen, Tische und Stühle, Bureaus, 2 Oefen mit Rohr, eiserner und kupferne Keßel, Fäßer, Ständer, und andere Artikel zu umständlich zu melden.

Die Bedingungen am Verkaufstage und Aufwartung von

Aaron Eisenhard, | Adm'ors.
Reuben Gackenbach, |

Februar 22. nq3m

Marktpreise.

Artikel.	per	Allen.	Easton
Flauer	Bärrel	$5 50	$5 25
Weizen	Buschel	1 05	1 05
Roggen	—	65	65
Welschkorn	—	55	56
Hafer	—	30	33
Buchweizen	—	50	62
Flachssaamen	—	1 25	1 12
Kleesaamen	—	3 25	3 60
Timothysaamen	—	3 00	2 70
Grundbeeren	—	40	40
Salz	—	50	45
Butter	Pfund	16	16
Unschlitt	—	9	8
Wachs	—	25	20
Schmalz	—	9	8
Schinkenfleisch	—	9	10
Seitenstücke	—	6	6
Werken-Garn	—	8	6
Eier	Dutz.	14	16
Roggen-Whiskey	Gal.	25	25
Aepfel-Whiskey	—	25	25
Hickory-Holz	Klafter	4 50	4 50
Eichen-Holz	—	3 50	4 00
Steinkohlen	Tonne	3 00	4 00
Gips	—	5 00	4 00

Uebersicht der Märkte.

Philadelphia, Feb. 17, 1849.

Flauer und Mehl.—Es war in dieser Woche wieder nur sehr wenig Nachfrage für superfeines Flauer, und nur wenig Verkäufe sind geschehen an $5 bis 5 12. Die Verkäufe für Stadtgebrauch geschahen an von 5 25 bis 6 Thaler. Für Roggenmehl ist keine Nachfrage und die Preise waren 3 12. Welschkornmehl war ebenfalls nicht viel in Nachfrage und die Preise waren 262.

Der Werth der Ausfuhr von Philadelphia für eine Reihe von Jahren war wie folgt:

	Flauer.	Roggenmehl.	Welschkornm.
1840	$1,648,248	$112,408	$305,301
1841	1,071,045	85,607	313,804
1842	792,539	81,308	258,984
1843	770,803	57,071	207,594
1844	862,405	68,195	240,320
1845	896,601	57,774	278,214
1846	1,778,299	65,835	463,071
1847	2,792,770	99,435	1,341,928
1848	975,240	37,260	675,240

Getraide.—Die Vorräthe sind leicht geblieben, aber dabei war doch nur wenig Nachfrage für Waizen, und nur etwa 7000 Buschel sind verkauft worden an von 1 05 bis 1 08 für Rether und 1 15 für Weißer.—Roggen ist rar und bringt 67 bis 68 Cents. Welschkorn—pennsylvanisches Gelbes bringt 56 bis 57 Cents und ist in Nachfrage. Für Hafer ist der Markt stumpf und die Preise waren wie letzte Woche.

Saamen.—Kleesaamen war in Nachfrage und etwa 2,000 Buschel sind verkauft worden an $3 87 bis $4 12.—Flachssaamen bringt $1 33 das Buschel.

Vieh-Markt.

Rindfleisch.—Schlachtochsen waren 1700 im Markt. Die Verkäufe fanden statt an $6 75 bis 8 50 das Hundert Pfund. 800 sind nach Neuyork genommen worden.

Kühe und Kälber waren 200 im Markt.—Verkäufe fanden statt an 7 bis 14 Thaler für treckene Kühe, 12 bis 25 Thaler für Springers, und 18 bis 33 Thaler für frische Kühe.

Schweine wurden 1400 offerirt. Verkäufe fanden statt an 5 50 bis 6 das hundert Pfund.—

Schaafe und Lämmer.—Es wurden 1200 in den Markt gebracht, und Verkäufe wurden gemacht an 1 25 bis 4 00 für Schaafe, und 1 25 bis 2 50 für Lämmer, je nachdem die Qualität.

THE TIME TO SUBSCRIBE!

TO OUR FRIENDS IN THE COUNTRY!

INDUCEMENTS TO CLUBS!!

R. T. Conrad & J. P. Sanderson, Editors.

The publishers of the DAILY NEWS, believing the best interests of the party demand the wide extension of cheap and thorough Whig papers, and having frequent applications from the country for the formation of Clubs, offer their Daily Journal to Clubs of six subscribers, (having the paper sent to the same post office,) for $27 per annum; and to Clubs of twelve, at $50 per annum. The terms of the Daily News, to single subscribers, is $5 per annum.

THE DOLLAR WEEKLY NEWS,

a cheap, literary and family journal, published every Saturday, is furnished to single subscribers at One Dollar per annum; and to Clubs at the following low rates:—Six copies, $5; Thirteen copies, $10; Twenty copies, $15; Twenty-seven copies, $20; Thirty-four copies, $25; Forty-two copies, $30; and fifty copies, $35.—The Dollar Weekly News contains all the latest intelligence, with a vast amount of literary matter and choice reading, and has already a wide circulation.

The conductors of the News are Whigs, and they are determined to spare no effort to make both their daily and weekly journals efficient organs of the Whig party; but while doing this, special attention will also be paid to general News, Literature, the Arts, Sciences, the interests of Trade and Business, the Markets, &c., with all such other matters as are necessary to make a good Family and Business paper.

☞No paper will be forwarded unless payment be made in advance, and all papers will be discontinued at the end of the time subscribed for.

☞Money may be remitted by mail, postage paid, at the risk of the publishers. Address,

J. P. SANDERSON & CO.,
News Buildings, N. E. Corner Third and Chesnut Sts., Philadelphia.

Oeffentliche Vendu.

Samstags, den 10ten März, präcis um 12 Uhr Mittags, soll am Hause des verstorbenen Peter Rodenberger, letzthin von Obermilford Taunschip, Lecha Co., öffentlich verkauft werden:

Fünf Kühe, 4 Rinder, eine Lott Bauholz, ein Brauntwein-Keßel, Fäßer, Ständer, Züber, ein Glaßschrank, Hausuhr, 2 Oefen mit Rohr, eine Glattbüchse, Tische, Stühle, Bänke, eine Lott Schindeln und Ziegeln, Kühketten, Sperrketten, und noch viele andere Artikel zu umständlich zu melden.

Die Bedingungen am Verkaufstage und Aufwartung von **Jacob Rodenberger, Adm'or.**

Februar 22. nq3m

Oeffentliche Vendu.

Donnerstags, den 8ten März, um 10 Uhr Vormittags, soll am Hause des Unterschriebenen, in Salzburg Taunschip, Lecha Caunty, öffentlich verkauft werden:

Eine Mähre, ein 2jährig Füllen, Pferdegeschirr für 5 Pferde, Fliegennetze, Rindvieh, ein breiträderiger 4 Pferde Wagen, ein großer Baddi, Spriegel und Decke, Dreschmaschine und Pferdegewalt, eine Walze, Pflügen, Eggen, Windmuhl, Strohbank, Steifwaage, Fünfterkette, Sperr- und Kühketten, zwei Sett Heuleitern und Schemel, Holzleitern, Fruchtreff, nebst andere Bauerngeräthschaften zu umständlich zu melden.

Die Bedingungen am Verkaufstage und Aufwartung von **Solomon Klein, sen.**

Februar 22 2m